Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2016

Zusammengestellt von Christel Grave

Sandregenpfeifer brüteten mit nur 32 Brutpaaren in allen Schutzgebieten des Vereins zusammen. Foto: Nils Conradt

An dieser Stelle sollen nur einige Besonderheiten der Brutsaison 2016 vorgestellt werden. Die Gesamtbrutbestände (ausgewählter Arten) sind aus der Tabelle auf den beiden folgenden Seiten zu finden.

Auf **Norderoog** brüteten im letzten Jahr insgesamt 3.270 Brutpaare (BP) Brandseeschwalben in drei Teilkolonien, fast 400 BP mehr als 2015. Auch die Lachmöwenkolonie wuchs um ca. 400 BP an. Der Bestand der rotfüßigen Seeschwalben blieb relativ stabil. An der Westspitze siedelten erneut Lachmöwen und rotfüßige Seeschwalben. Verluste hatten die Brutvögel Norderoogs vor allem durch Wanderratten hinzunehmen, die nachts immer wieder Eier und später auch Küken raubten. Die Ratten konnten durch Bekämpfung in einem relativ kleinen Bestand gehalten werden, so dass sich die Schäden in Grenzen hielten. Toll war die Brut von 3 BP Schwarzkopfmöwen mit Bruterfolg (s. Beitrag von Matthias Haupt auf S.45) sowie die Brutzeitfeststellung von 2 Löfflerpaaren.

Auf dem **Norderoogsand** blieb der Großmöwenbestand stabil, doch brüteten im letzten Jahr mehr Silber- als Heringsmöwen hier. Der Wanderfalke brütete 2016 nicht auf der Düne. Ob dies auf die Anwesenheit von Wanderratten zurückzuführen ist, ist unklar. Auf der Südspitze brüteten wieder 2 BP Zwergseeschwalben mit min. 2 flüggen Küken. Auch der Sandregenpfeifer brütete wieder auf dem Sand mit min. 5 BP.

Auf **Südfall** brüteten 2016 insgesamt 17 Arten. Die größte Kolonie bildeten die Lachmöwen mit 2.800 BP, 700 BP weniger als im Vorjahr. Die Löfflerkolonie wuchs dagegen weiter an. Mittlerweile ist sie mit 62 BP die zweitgrößte Kolonie Schleswig-Holsteins nach Trischen. Auch der Bruterfolg war mit ca. 120 Küken sehr gut. Leider sank der Bestand der Küsten- und Flussseeschwalben weiter auf nur noch 152 BP. Nur 5 BP Sandregenpfeifer wurden festgestellt, immerhin wurden min. 8 Küken beobachtet.

Wie im vorangegangenen Jahr konnten 2016 nur 12 Brutvogelarten auf **Habel** festgestellt werden, davon 8 Wasservögel. Die Lachmöwenkolonie umfasste 350 BP, knapp 100 BP weniger als im Vorjahr. Der Brutbestand des Austernfischers stieg leicht an, der Rotschenkelbestand hingegen sank leicht. Großmöwen und Seeschwalben brüteten im letzten Jahr nicht auf der Hallig.

Auf Hallig **Gröde** stieg der Lachmöwenbestand um 250 BP, in der Sturmmöwenkolonie wurde eine Schwarzkopfmöwe festgestellt. Der Bestand der rotfüßigen Seeschwalben war stabil. Der Säbelschnäbler-Bestand wuchs an auf aktuell 82 BP. Immer wieder wurden Löffler auf der Hallig beobachtet, die jedoch auch in diesem Jahr nicht zur Brut schritten.

An der Nordspitze der **Amrum Odde** brüteten wieder 32 BP Zwergseeschwalben, die mit rund 22 flüggen Jungvögeln auch einen guten Bruterfolg hatten. Der Eiderentenbestand nahm weiter zu auf 45 BP. Außerdem brüteten hier 2 Steinschmätzerpaare. Die Großmöwenkolonien, bestehend aus Herings- und Silbermöwen, ging um ca. 400 BP leicht zurück.

Auch auf den **Kniepsand-Vordünen** am Quermarkenfeuer ging die Großmöwenkolonie weiter zurück. Leider hatten die 7 Zwergseeschwalbenpaare keinen Bruterfolg. Außerdem brüteten noch 1 BP Sandregenpfeifer sowie 2 BP Steinschmätzer hier.

Im **Rantumbecken** gab es auch 2016 nicht so viele positive Entwicklungen. Die Nester der

Säbelschnäbler, die sich im April (max. 23 Ind.) auf Brutinsel 6 niederließen, wurden Mitte Mai aufgrund anhaltend starker Winde überschwemmt. Auch Lachmöwen, Fluss- und Küstenseeschwalben waren davon betroffen. Die Seeschwalben und Lachmöwen legten nach bzw. siedelten auf eine andere Brutinsel um, die Säbelschnäbler verließen das Gebiet leider. Die erfassten Enten- und Gänsebestände müssen als Mindestbestände angesehen werden, weil die riesigen Schilf- und Wasserflächen nicht systematisch erfasst werden können.

Im **Hauke-Haien-Koog** stiegen die Brutbestände der meisten Limikolen, u.a. von Austernfischer, Kiebitz und Rotschenkel wieder an, die Uferschnepfe hingegen blieb mit 2 BP auf dem extrem niedrigen Vorjahresbestand. Die Entenbestände waren stabil, und die Graugänse brüteten mit 244 BP im Gebiet. Im Nordbecken siedelten sich auf flachen Inseln 2 BP Flussseeschwalben, 1 BP Lachmöwe sowie 68 BP Säbelschnäbler an.

Im Hamburgischen Wattenmeer blieben die Bestände der meisten Arten stabil. Auf **Neuwerk** wurden insgesamt 52 Brutvogelarten erfasst. In den Vorländern brüteten 460 BP Brandseeschwalben sowie 385 BP Küsten- und 695 BP Flussseeschwalben. Der Austernfischerbestand nahm um 140 auf 603 BP ab. Der Bestand der Silbermöwe halbierte sich, auch der Heringsmöwenbestand sank leicht ab.

Demgegenüber verdoppelte sich der Großmöwenbestand auf **Nigehörn** auf 1.177 BP. Auch auf **Scharhörn** brüteten mehr Großmöwen als 2015. Sandregenpfeifer wurden keine festgestellt. Die Kormoran-Kolonie auf Nigehörn lag mit 201 BP im langjährigen Mittel. Erfreulich war die Zunahme der Eiderenten. Auf beiden Düneninseln brüteten 2016 wieder Sumpfohreulen. Der Wanderfalke brütete sogar auf allen drei Inseln im Hamburgischen Nationalpark.

Die häufigste Brutvogelart in den **Helgoländer Klippen** war die Dreizehenmöwe mit 4.697 Paaren, ca. 350 BP weniger als im Vorjahr. Der Trottellummenbestand sank ebenfalls um 570 auf 2.811 Paare. Mit 68 Paaren brüteten mehr Tordalke in den Felsen. Der Basstölpelbestand stieg weiter an. Seit fünf Jahren sinkt dagegen der Eissturmvogelbestand, im letzten Jahr auf 52 BP. Auf der **Helgoländer Düne** nahm die Großmöwenkolonie deutlich ab. Der Eiderentenbestand stieg dagegen deutlich an. Sandregenpfeifer brüteten hier mit 2 BP.

Auf dem **Möwenberg Schleswig** lag der Bestand der Großmöwen mit 517 BP wieder im Mittel der letzten Jahre. Deutlich gestiegen ist der Graugansbestand von 5 auf 25 BP. Im letzten Jahr brüteten auch wieder 1 BP Kanadagänse und 2 BP Nilgänse auf der kleinen Insel.

An der **Schleimündung** war die Zahl der brütenden Seevögel auch in diesem Jahr leider wieder sehr niedrig. Im Nordteil Oehe-Schleimünde sind die Bestände von Austernfischer, Rotschenkel und Kiebitz wieder gesunken. Auch Sandregenpfeifer und Küstenseeschwalben brüteten hier nur noch mit wenigen Paaren. Auf der Halbinsel Olpenitz hat sich die Sturmmöwenkolonie wieder stabilisiert. Nur ein Silbermöwenpaar brütete noch hier. Am Strand brüteten 2 Sandregenpfeifer. Küsten- und Zwergseeschwalben brüteten 2016 gar nicht auf Olpenitz.

Im NSG **Hoisdorfer Teiche** brüten vor allem Wasservögel. Erwähnenswert waren die Bruten von jeweils 1 BP Zwerg- und Rothalstauchern sowie 3 BP Schellenten. In den Bäumen brütete ein Rotmilan.

Auf **Schwarztonnensand** haben sich einige neue Brutvogelarten inzwischen etabliert, wie Neuntöter und Schwarzkehlchen. Auch Graugans und Wasserralle brüteten erneut auf der Insel. Besonders ist die Brutzeitfeststellung eines Wespenbussards. Leider fehlt hier noch der Brutnachweis.

Die **Greifswalder Oie** war auch 2016 wieder komplett raubsäugerfrei. Besonders erfreulich ist die dadurch begünstigte weitere Zunahme der Eiderentenbrutpaare. So konnten in diesem Jahr mehr als 35 Paare gezählt werden. Erfreulich waren außerdem erfolgreiche Bruten von Gänsesägern (6 BP) sowie Mittelsägern (1 BP). Mit 5 rufenden Wachtelkönigen wurde ein neuer Höchstwert erreicht – eine Zahl, die sich sehen lassen kann! Der Bestand der 2013 auf der Insel ausgesetzten Jagdfasane wuchs auf mindestens fünf revierhaltende Rufer an. Mindestens 3 Paare brüteten erfolgreich. Unter den Singvögeln ist insbesondere ein festes Revier vom Grünlaubsänger hervorzuheben. Ein Brutnachweis ist nicht geglückt, jedoch konnten die Vögel bei der Kopulation beobachtet werden. Die Brutpaarzahlen von Silbermöwen (> 99 BP) sowie Mehl- (179 BP) und Rauchschwalben (48 BP) blieben auf einem erfreulich hohen Niveau. Speziell hervorzuheben ist außerdem die erste Brut einer Hohltaube auf der Insel.

Auf der **Fährinsel** werden seit zwei Jahren Daten erhoben. Neben einigen Entenarten brütetenn hier 2 BP Kiebitze und 2 BP Rotschenkel. Neu als Brutvogel hinzugekommen sind Austernfischer und Sandregenpfeifer mit jeweils einem BP.

Auf dem **Ruden** ist der Seeadler Brutvogel. Sturmmöwen brüteten mit 2 BP auf der Insel. Daneben wurden Brandgans, Stockente und Gänsesäger festgestellt.

Die detaillierte Aufstellung in Tabellenform

Die vorliegende Zusammenstellung der Brutvögel aus dem Jahr 2016 in den von uns betreuten Schutz- und Zählgebieten ist keine wissenschaftliche Veröffentlichung: Alle Angaben sind vorbehaltlich einer endgültigen Auswertung. Ein Teil der Angaben beruht aus Schutzgründen auf Schätzungen, die zwar so sorgfältig wie möglich gemacht wurden, trotzdem aber Fehler aufweisen können. Die Sicherheit der Angaben schwankt von Vogelart zu Vogelart. Die genaue Bestandserfassung ist auch aufgrund der unterschiedlichen Struktur der Schutzgebiete von unterschiedlicher Genauigkeit. Hier sind nicht alle erfassten Brutvogelarten aufgeführt, die Aufstellung beschränkt sich auf ausgewählte Arten.

Wir danken allen Zählerinnen und Zählern, die bei den Brutvogelerfassungen 2016 in unseren Betreuungsgebieten mitgemacht haben, besonders bei dem Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Helgoland, die uns freundlicherweise die Daten für Helgoland zur Verfügung stellten.

Abkürzungen:
BZF = Brutzeitfeststellung
BV = Brutverdacht

Brutvogelart *Wissenschaftl. Name*	**Amrum Odde**	**Fährinsel**	**Greifswalder Oie**	**Gröde**	**Habel**	**Hauke-Haien-Koog**	**Helgoland Düne**	**Helgoland Hauptinsel**	**Hoisodrfer Teiche**	**Kniepsand-Vordüne**	**Möwenberg**	**Neuwerk**	**Nigehörn**	**Norderoog**	**Norderoogsand**	**Osewoldter Vorland**	**Rantumbecken**	**Ruden**	**Scharhörn**	**Schleimündung**	**Schwarztonnensand**	**Südfall**
Höckerschwan *Cygnus olor*		1	6			6			3													
Kanadagans *Branta canadensis*											1									7		
Nonnengans *Branta leucopsis*																				1+BV		
Graugans *Anser anser*	11	4	2	32	21	244	6		5	8	25	2	14	45	14		12			12	1	80
Nilgans *Alepochen aegyptiaca*	1					1				1	2						2					1
Brandgans *Tadorna tadorna*	12	3	3	16		23						90	9	4		11		1	15	BV	1	5
Schnatterente *Anas strepera*		3	4	2	3	5			5			4		1		1	2			1		
Krickente *Anas crecca*				1																		
Stockente *Anas platyrhynchos*	4	11	22	13	10	130	9		10		3	13	3	9		8	7	1	5	3	3	20
Knäkente *Anas querquedula*						4																
Löffelente *Anas clypeata*				1		14						5				6	4					
Reiherente *Aythya fuligula*				2	3	26			5		7	2					4					
Eiderente *Somateria mollissima*	45		35		2		53					2	61	36	5		15		12			5
Gänsesäger *Mergus merganser*			6															3		BV		
Mittelsäger *Mergus serrator*	5		1	3										1						BV		1
Haubentaucher *Podiceps cristatus*						9											1					
Rothalstaucher *Podiceps grisegena*						1			1													
Eissturmvogel *Fulmarus glacialis*								52														
Basstölpel *Sula bassana*								780														
Kormoran *Phalacrocorax carbo*													201									
Löffler *Platalea leucorodia*				BZF										BZF								62
Rohrdommel *Botaurus stellaris*						2																
Rohrweihe *Circus aeruginosus*						3										2	2					
Seeadler *Haliaeetus albicilla*																		1				
Wanderfalke *Falco peregrinus*												1	1						1			
Wasserralle *Rallus aquaticus*							3					1									1	
Wachtelkönig *Crex crex*			5																			
Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*						1																
Teichralle *Gallinula chloropus*			1	1			4		2			4										

Brutvogelart *Wissenschaftl. Name*	Amrum Odde	Fährinsel	Greifswalder Oie	Gröde	Habel	Hauke-Haien-Koog	Helgoland Düne	Helgoland Hauptinsel	Hoisodrfer Teiche	Kniepsand-Vordüne	Möwenberg	Neuwerk	Nigehörn	Norderoog	Norderoogsand	Osewoldter Vorland	Rantumbecken	Ruden	Scharhörn	Schleimündung	Schwarztonnensand	Südfall
Blässralle *Fulica atra*						16			20			6					>1					
Austernfischer *Haematopus ostralegus*	10	1		484	35	27	14	5		4	1	603	47	100	10	74	8		51	2		200
Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*				82		68						48										
Kiebitz *Vanellus vanellus*		2		4		56						20				2				1		
Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*																						
Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*	2	1		5		2	2	1		1		3			5					5		5
Uferschnepfe *Limosa limosa*						2																
Rotschenkel *Tringa totanus*	4	2		66	20	29				2		26	5	10		106			4	5		11
Tordalk *Alca torda*								68														
Trottellumme *Uria aalge*								2811														
Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*								4697														
Lachmöwe *Larus ridibundus*				1062	350	1						4657		2815			2					2800
Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*				1										3								
Sturmmöwe *Larus canus*	35	1	5	171						2		15		2	2		2	2	5	122		16
Mantelmöwe *Larus marinus*	12			2				2		2			2	2	1		4					5
Silbermöwe *Larus argentatus*	583		99	488			26	39		52	424	163	594	82	163		10		243	3		600
Heringsmöwe *Larus fuscus*	2333			387			287	46		124	93	26	583	26	110		3		278			50
Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*	32			2						7					2							
Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*												460		3270								
Flussseeschwalbe *Sterna hirundo*				58		2						695		40			3					30
Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*	2			254								385		95			11			3		122
Hohltaube *Columba oenas*	10		1																			
Sumpfohreule *Asio flammeus*	2												1						1			
Uferschwalbe *Riparia riparia*			101																			
Bartmeise *Panurus biarmicus*						12															1	
Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*			1					1														
Blaukehlchen *Luscinia svecica*						1															4	
Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*	2									2												
Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*								1													3	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 38_1_2017

Autor(en)/Author(s): Grave Christel

Artikel/Article: Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2016 12-15